

Vorbilder:

Nach den schlechten Erfahrungen mit der Großraumgarnitur C-c entschlossen sich die Wiener Verkehrsbetriebe zur Bestellung von 58 Garnituren einer DÜWAG-Konstruktion, die von 1055 bis 1959 von SGP in Lizenz nachgebaut wurde. Die Triebwagen erhielten die Wagennummern 102-159, die Beiwagen wurden mehrere Male umnummeriert und überarbeitet. Sie erhielten ursprünglich die Nummern 1201-1259, später 1502-1229 und zuletzt 1802-1855.

Die Wagen werden mittels Scharfenbergkupplung gekuppelt und sind damit nicht mit anderen Typen einsetzbar. Sie besitzen eine Druckluftbremse als Feststell- und Notbremse, die Triebwagen haben eine pneumatische Schleuderschutzvorrichtung, Trieb- und Beiwagen einen Rangierfahrtschalter. Die Triebwagen haben einen Kompressor zur Druckluftherzeugung.

Der erste Einsatz im Linienverkehr erfolgte am 11. September 1955 mit den dazugehörigen c1-Beiwagen auf der Linie 46 vom Bahnhof Ottakring aus. Ihren Lebenslauf in Wien beendeten sie auf der gleichen Linie am 20. Dezember 1996.

1971 wurde als Muster der Wagen 102 mit der Ausrüstung zum Mitführen eines schaffnerlosen c1 versehen, hierfür erfolgten zahlreiche Umbauten und Verbesserungen. Neben zahlreichen Erneuerungen im Fahrerstand wurden Blinker, Türscheinwerfer und Liniensignale nachgerüstet. Nach dem Muster dieses Triebwagens 102 wurden in den Jahren 1971-1973 weitere 31 Triebwagen umgebaut.

Die C1-c1-Züge waren im Laufe ihres Lebens auf den Linien D, J, 10, 29, 45, 45/46, 46, 49 und 71 im Einsatz, sowie als Stadthalleneinlagen am 8er. Solo-C1 kamen von 1976-1980 auch auf der Linie 42 zum Einsatz.

Das Modell:

Bei der Neuauflage der C1-Triebwagen und c1-Beiwagen wurde darauf geachtet, dass die Wagen in kompatiblen Garnituren ausgeliefert werden. Erstmals können Sie aber auch die exakte Epoche des Äußeren wählen! Dank eines kleinen Satzes an Decals können Sie entscheiden, in welchem Betriebszustand die Fahrzeuge nachgebildet werden sollen. Die hochwertigen Decals ermöglichen weiters den Betrieb aus unterschiedlichen Linien.

Öffnen:

Der Wagenkasten ist nur gesteckt und lässt sich leicht abheben. Jetzt sind alle Stellen zugänglich, an denen die Zielschilder hinter Glas angebracht werden. Die Hinterglas-Decals werden mit einer Schere oder Cutter möglichst genau zugeschnitten. Am besten mit der Pinzette von innen in den Zielschildkästen positionieren und andrücken. Lassen Sie die Decals gut trocknen (min. 2h) bevor Sie das Modell wieder zusammensetzen.

Digitalisieren:

Die motorisierten Modelle der C1-Neuauflage sind werkseitig mit einer NEM651 Schnittstelle ausgestattet. Die Digitalisierung erfolgt durch Austausch des Blindsteckers mit einem beliebigen handelsüblichen 6-poligen Decoder (DCC), wie etwa dem Artikel MX622N. Auf Wunsch bei der Bestellung erfolgt das Digitalisieren auch der Modelle auch werkseitig (WC1-DIGI)

Wechsellicht:

Für die Modelle der Neuauflage steht unter der Artikelnummer ZRS0WC1-LICHT ein Zurüstsatz für den Umbau des Modells auf Wechsellicht zur Verfügung. Ältere Modelle können mithilfe des Artikels ZRS0WC1-NEM mit einer Schnittstelle und Wechsellicht umgerüstet werden.

Zurüsten:

Dem Modell liegt ein kleiner Beutel von Zurüstteilen bei, die nicht vor dem Transport angebracht werden können. Trennen Sie die Teile vom jeweiligen Anguss und fixieren sie an den vorhandenen Bohrungen entsprechend der Aufnahmen mit etwas Cyanacrylatkleber (Sekundenkleber).

Made in Austria! Garantie/Service:

A-1230 Wien, Leopoldgasse 15-17, +43 1 604 31 22,
office@halling.at, www.halling.at



Achtung! Dieses Modell ist KEIN SPIELZEUG! Nicht geeignet für Kinder unter 18 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile. Bei unsachgemäßem Gebrauch besteht Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten! Dieses Produkt darf am Ende seine Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für Recycling von elektronischen Geräten abgegeben werden. **Attention!** This model is NOT A TOY! Risk of injury if handled improperly. Beware of sharp edges! At the end of its useful life recycle this product at a collection point for electronic equipment. **Attention!** Risque de blessures en cas de mauvaise manipulation. Méfiez-vous des arêtes vives! **Attenzione!** Pericolo di lesioni, se gestita in modo improprio. **Attenzione ai bordi taglienti!** Questo modello non è un giocattolo! **Attenzione!** Questa lista dei modelli non è un giocattolo! Pericolo di lesioni, se gestita in modo improprio. **Attenzione ai bordi taglienti!** Alla fine della sua vita utile riciclare questo prodotto in un punto di raccolta per apparecchiature elettroniche. **¡Atención!** Esta lista de modelos NO ES UN JUGUETE! Peligro de lesiones si se maneja de manera inadecuada. Tenga cuidado con los bordes afilados! Al final de su vida útil reciclar este producto a un punto de recogida para equipos electrónicos. **Pozor!** Tento seznam modelu není hračka! Nebezpečí zranění při nesprávném zacházení. Dejte si pozor na ostré hrany! Na konci své životnosti recyklovat tento výrobek na sběrném místě pro elektronické zařízení.

Prototypes:

After the bad experiences with the large-capacity set C-c, the Viennese public transport company decided to order 58 sets of a DÜWAG art construction, which SGP built under license from 1055 to 1959. The railcars were given the car numbers 102-159. The sidecars have been renumbered and revised several times. They originally received the numbers 1201-1259, later 1502-1229 and finally 1802-1855.

The wagons are coupled with a Scharfenberg coupling and can therefore not be used with other types. They have a compressed air brake as a parking and emergency brake, the railcars have a pneumatic anti-skid device, motorcar and trailer have a shunting control panel. The motorcars have a compressor for generating compressed air.

The first use in regular service took place on September 11th, 1955 with the associated c1 sidecar on line 46 from Ottakring station. They finished their résumé in Vienna on the same line on December 20th, 1996.

In 1971, the model car 102 was equipped with the equipment to carry a c1 without a conductor; numerous modifications and improvements were made for this. In addition to numerous renewals in the driver's cab, indicators, door lights and line signals were retrofitted. Based on the model of this railcar 102, a further 31 railcars were converted between 1971-1973.

The C1-c1 trains have been in service on lines D, J, 10, 29, 45, 45/46, 46, 49, 71 throughout their lives, as well as being used in the town hall on the line 8. Solo-C1 were also used on line 42 from 1976-1980.

The model:

With the new edition of the C1 railcars and c1 sidecars, care was taken to ensure that the cars were delivered in compatible sets. For the first time, however, you can also choose the exact epoch of the exterior! Thanks to a small set of decals, you can decide in which operating condition the vehicles should be reproduced. The high-quality decals also enable operation from different lines.

To open:

The car body is only plugged in and can be easily lifted off. All the places where the target signs are attached behind glass are now accessible. The behind glass decals are cut as precisely as possible with scissors or a cutter. It is best to position it with the tweezers from the inside in the target box and press on. Let the decals dry well (at least 2 hours) before you put the model back together.

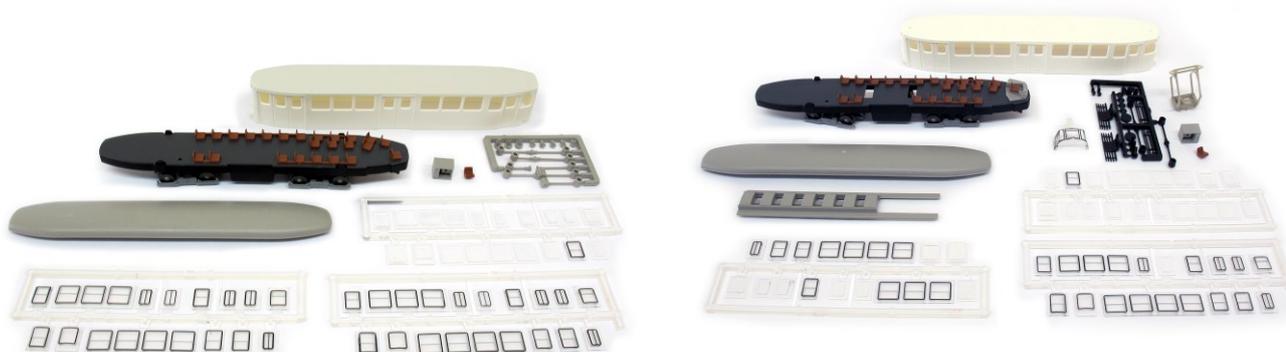
Digitalisation:

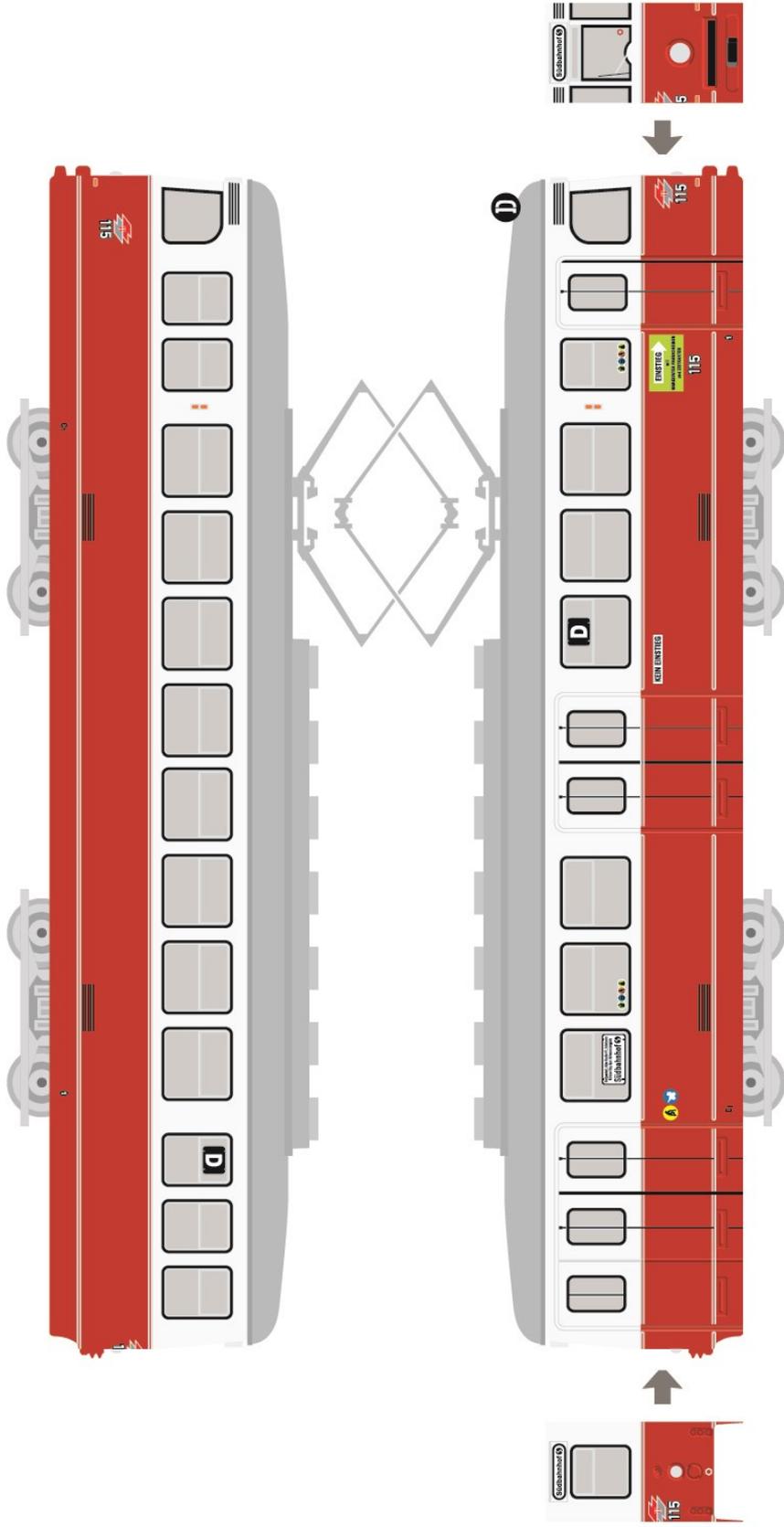
The motorized models of the C1 new edition are factory-fitted with a NEM651 interface. The digitization takes place by exchanging the dummy plug with any commercially available 6-pin decoder (DCC), such as the item MX622N. Upon request when ordering, the models can also be digitized at the factory (WC1-DIGI)

Alternating light: For the models of the new edition, an accessory kit is available under item number ZRS0WC1-LIGHT for converting the model to alternating light. Older models can be converted with an interface and alternating light using the ZRS0WC1-NEM article.

Equip:

The model comes with a small bag of accessories that cannot be attached before transport. Separate the parts from the respective sprue and fix them to the existing holes according to the mountings with a little cyanoacrylate glue (superglue).





Ausführung mit Decals